

ADB-Artikel

Kossak: *Ernst Ludwig K.*, ist am 4. Aug. 1814 zu Marienwerder geboren. Nachdem er das Gymnasium zu Danzig absolviert hatte, bezog er 1834 die Universität zu Berlin, um Philologie und Geschichte zu studieren. Musikalisch gut beanlagt, ein trefflicher Pianist, schrieb er bald kritische Beiträge für Musikzeitschriften und legte so den Grund zu seiner schriftstellerischen Laufbahn. Er war später Chefredacteur der „Montagspost“, erkrankte in der Mitte der sechziger Jahre schwer, war seitdem körperlich und geistig gelahmt und starb zu Berlin am 3. Jan. 1880. — K. ist mit Recht der „Schöpfer des Berliner Feuilletons“ genannt worden und hat lange Zeit die erste Stelle unter den Feuilletonisten eingenommen und sich der allgemeinsten Popularität erfreut. Seine fesselnden Schilderungen des Berliner Lebens, seine humoristischen Reisebeschreibungen, zuletzt eine Beschreibung der Hildebrand'schen Reife um die Erde (5. Aufl. 1876), viele Berichte für eine lange Reihe angesehenen deutscher Blätter, seine Kritiken, alles zeigte ihn als Meister seiner Beobachtung und humoristischer Darstellung. Von seinen vielen Schriften nennen wir: „Berlin und die Berliner“, 1851; „Schweizerfahrten“, 1858; „Berliner Silhouetten“, 1859; „Historietten“, 1859; „Berliner Federzeichnungen“, 6 Bde.; „Reisehumoresken“, 2 Bde.

Literatur

Vossische Zeitung Nr. 4 vom 4. Januar 1880. — Paul Lindau, Die Gegenwart. Nr. 2 vom 10. Januar 1880.

Autor

Ernst Friedlaender.

Empfohlene Zitierweise

, „Kossak, Ernst Ludwig“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1882), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
